



Call for Papers

Ambient Assisted Living 2. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung

Technologien – Anwendungen
3. – 4. Februar 2009 | Berlin



Mitveranstalter



Die Veranstalter des Kongresses

Bundesministerium für Bildung und Forschung: Ideen zünden!

Deutschland ist das Land der Ideen. Die Hightech-Strategie der Bundesregierung zeigt den Weg, wie wir es auch in Zukunft bleiben: Indem wir Ideen in die Tat umsetzen, indem wir Ideen zünden!

Ambient Assisted Living gehört zu den prioritären Themen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF) bei der Umsetzung der Hightech-Strategie. In vielen Schwerpunktthemen – darunter Mikrosystemtechnik, Gesundheitsforschung und Medizintechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien – bringt das BMBWF die Entwicklung in diesem Zukunftsfeld voran. Im Rahmenprogramm „Mikrosysteme“ (2004 – 2009) werden die technologischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine breite Umsetzung von intelligenten Systemen für ein sicheres und gesundes Lebensumfeld gefördert.

VDE: Der Verband für Zukunftstechnologien

Der VDE ist mit 34.000 Mitgliedern, davon 1.250 Unternehmen, einer der großen technisch- wissenschaftlichen Verbände Europas. Sein System ist weltweit einmalig: Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Informations-, Kommunikations- und Medizintechnik sind zentrale Innovationsfelder, die der VDE fördert. In diesen Bereichen gehören Deutschland und Europa zur Weltspitze. Im VDE ist das neue Anwendungsgebiet "Ambient Assisted Living" als fachbereichsübergreifendes Querschnittsprojekt aufgestellt. Die führende Position Deutschlands auf diesem Gebiet zu kommunizieren, zu festigen und auszubauen, ist ein wichtiges Ziel des VDE.

Informationen

zur Konferenz und Ausstellung erhalten Sie vom
VDE-Konferenz Service
Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 6308-479
Fax: +49 (0)69 9631 5213
E-Mail: vde-conferences@vde.com
www.aal-kongress.de

Veranstaltungsort

Berliner Congress Center (bcc)
Alexanderstr. 11
10178 Berlin

Organisation



Tagungsleitung

Dieter Czogalla, Sozialwerk St.Georg e.V., Gelsenkirchen

Programmkomitee

Armin Hartmann, HARTMANN REAL ESTATE, Bochum (Leitung)
Reiner Wichert, FhG-IGD, Darmstadt (stellv.)
Udo Gaden, ambient assisted living GmbH, Hamburg (stellv.)
Oliver Amft, ETH Zürich, Schweiz
Bert Arrnich, ETH Zürich, Schweiz
Michael E. Auer, Fachhochschule Technikum Kärnten, Austria
Thomas Baehren, Robert Bosch GmbH, Stuttgart
Thomas Bock, Technische Universität München
Eckhard Bollow, Universität Lüneburg
Jürgen Brehm, Universität Hannover
Matthias Brucke, OFFIS e.V., Oldenburg
Clemens H. Cap, Universität Rostock
Wolfgang Deiters, FhG-ISST, Dortmund
Petra Friedrich, Technische Universität München
Wolfgang Friesdorf, Technische Universität Berlin
Rainer Günzler, HSG-IMIT, Villingen-Schwenningen
Sabine Häring, Miele & Cie. KG, Gütersloh
Reinhold Haux, Universität Braunschweig
Andreas Hein, Universität Oldenburg
Karl-Werner Jäger, Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg
Wolfgang Karl, Universität Karlsruhe (TH)
Thomas Kirste, Universität Rostock
Harald Korb, Vitaphone GmbH, Mannheim
Gerd Lanfermann, Philips Research Europe, Aachen
Wolfgang Langguth, HTW des Saarlandes, Saarbrücken
Paul Lukowicz, Universität Passau
Sibylle Meyer, SIBIS GmbH, Berlin
Wolfgang Meyer, Sozialwerk St. Georg e. V., Gelsenkirchen
Heidrun Mollenkopf, BAGSO/Demenz Support gGmbH, Stuttgart
Lothar Mühlbach, Heinrich-Hertz-Institut, Berlin
Christian Müller-Schloer, Universität Hannover
Wolfgang Niederlag, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Herbert Plischke, Ludwig-Maximilian-Universität München
Andreas Reidl, Agentur für Generationenmarketing, Nürnberg
Burghardt Schallenberg, Siemens AG, München
Klaus Scherer, FhG-inHaus-Zentrum, Duisburg
Robert Setz, Dr. Hein GmbH, Nürnberg
Gudrun Stockmanns, FhG-IMS, Duisburg
Djamshid Tavangarian, Universität Rostock
Ralph Welge, Universität Lüneburg
Volker Wittpahl, Ingenieurs- und Innovationsbüro, Oldenburg
Bernhard Wolf, Technische Universität München
Anton Zahneisen, Sophia Consulting GmbH, Bamberg

Organisationskomitee

Birgid Eberhardt, VDE e.V., Frankfurt/Main
Rupert Rempel, VDE e.V., Frankfurt/Main
Christine Weiß, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin

2. Deutscher AAL-Kongress 2009

Selbstbestimmt leben mit assistierender Technik

In vielen Industriegesellschaften vollzieht sich ein demografischer Wandel. Bedingt durch den Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung, die Alterung geburtenstarker Jahrgänge und die sinkenden Geburtenziffern ist eine Umschichtung der klassischen Alterspyramide zu erwarten.

Die mit dieser kritischen Entwicklung einhergehenden gesellschaftlichen Herausforderungen stellen für die deutsche Wirtschaft eine Chance dar. Intelligente Assistenzsysteme auf Basis von Elektronik, Mikrosystem- und Informationstechnik unterstützen die Menschen zunehmend in ihrer individuellen Lebenswelt. In dem neuen Forschungs- und Anwendungsgebiet „Ambient Assisted Living“ (AAL) werden intelligente Systeme entwickelt, die ein selbstbestimmtes Leben zuhause ermöglichen und die Kommunikation mit dem sozialen Umfeld verbessern. Bedarfsgerechte AAL-Produkte werden über die europäischen Grenzen hinaus ihre Kundschaft finden.

Anwendungsfälle stehen im Vordergrund

Nach dem sehr erfolgreichen Auftaktkongress im Januar 2008 stellt der zweite deutsche AAL-Kongress Anwendungsfälle – Use Cases – in den Vordergrund, um die Entstehung bedarfsgerechter und marktorientierter Produkte zu fördern. Der Kongress führt Entwickler, Hersteller, Dienstleister, Betreiber und Anwender zu einem intensiven Meinungs-, Informations- und Wissensaustausch in Workshops und Präsentationen zusammen. Neben Themen aus Forschung & Entwicklung, Standardisierung und Fertigung stehen Geschäftsmodelle und Best Practice-Beispiele im Vordergrund.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Das Programmkomitee

Armin Hartmann
Reiner Wichert
Udo Gaden

Call for Papers

Die Beiträge sollten jeweils einen typischen AAL-Use-Case aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Typische Use Cases sind z.B.: Unterstützung bei Erkrankungen, Sicherheit im Haushalt oder alleine Wohnen. Dabei sollten idealerweise entweder wissenschaftliche oder praxisorientierte Themen aufgegriffen und in Bezug zu einem Einsatzfall dargestellt werden.

Beiträge werden in deutscher Sprache erbeten. Ausgewählte Beiträge aus dem Themengebiet **Technische Infrastrukturen und Basistechnologien** werden zusätzlich zum Tagungsband (VDE-Verlag) im Springer-Verlag veröffentlicht (LNCS). Die Autoren dieser ausgewählten Beiträge werden nach der Tagung um eine englische Fassung ihres Beitrags gebeten.

Use Cases

Das Programmkomitee favorisiert – sowohl bei anwendungsorientierten als auch bei wissenschaftlichen Beiträgen - Arbeiten, die die Anwendbarkeit der Ergebnisse am Beispiel eines Use Case beschreiben.

Anmelden von Beiträgen

- Die Abstracts sollen 500 Wörter nicht überschreiten.
- Bitte ordnen Sie Ihren Abstract einem der 7 genannten Themenblöcke zu.
- Die Einsendung ist ab dem 29.08.2008 online unter www.aal-kongress.de (nur als pdf-Datei) möglich. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu Format und Copyright-Konditionen zur Ausarbeitung der angenommenen Beiträge.
- Die angenommenen Beiträge im Umfang bis max. 5 DIN A4 Seiten (einschl. Bildern und Referenzliste) werden im Tagungsband mit ISBN-Nr. und einer CD-ROM veröffentlicht.
- Vortragende Autoren werden den AAL-Kongress zu einem ermäßigten Preis (320,-€) besuchen können. Die Teilnahmegebühren werden auf der Kongress-Homepage veröffentlicht.

Termine

Einsendeschluss für Abstracts: 26.09.2008
Benachrichtigung der Autoren: 24.10.2008
Abgabe der angenommenen Beiträge: 25.11.2008

Themenbereiche für Einreichungen

1. Geschäftsmodelle und gesellschaftlicher Nutzen

AAL-Stakeholder, Ertragsquellen, Marktgrößen, erforderliche Infrastrukturen, Markteintrittsbarrieren, Regulierungsbedarf, Nachhaltigkeit von AAL-Lösungen, Innovative Pflege- und Sozialdienstleistungen, Technische Unterstützung der sozialen Partizipation

2. Technische Infrastrukturen und Basistechnologien

Ambient Intelligence, Pervasive Computing, Wired and Wireless Communications, Body Area Networks, Umgebungssensorik, Lokalisierung, Wissensrepräsentation und Wissensverarbeitung in lernfähigen Assistenzsystemen, humanzentrierte Systeme, Systemarchitekturen, Kontext- und Aktivitätserkennung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Wearable Computing, Mobile Computing, Multimedia, Video/Breitband, Voice over IP, Internet, Interoperabilität, Standards und Normierung, Robotik

3. Gesundheit und HomeCare

Monitoring: Telemonitoring, Vitaldatenerfassung, Prävention, Telemedizinische Anwendungen, elektronische Patientenakte, Unterstützung der hausärztlichen Versorgung

4. Unterhaltung, Bildung und Motivation

Serious Gaming, Seniorenspele, Lebenslanges Lernen, Online-Communities, Anregung, Kommunikation, Teilhabe

5. Bedarfe und Präferenzen aus Nutzersicht

Technikakzeptanz, Technikerfahrung und –kompetenz, Barrieren, Präferenzen, Bedarfe einzelner Bevölkerungsgruppen, Techniknutzung und soziale Ungleichheit, Soziale, psychische und ökonomische Voraussetzungen und Konsequenzen, Komfort, Sicherheit, Usability

6. Datenschutz und ethische Aspekte

Informationelle Selbstbestimmung, rechtliche Fragestellungen, Interessenkonflikte

7. Pilotprojekte und Best Practices

Living Labs, Modellprojekte